

EspaceSuisse

Verband für Raumplanung

Association pour l'aménagement du territoire

Associazione per la pianificazione del territorio

Associazion per la planisazion dal territori



Landschaft bewegt Gesetzliche Verankerung

Christa Perregaux, stellvertretende Direktorin, EspaceSuisse

18. März 2025

Landschaft bewegt ...

... im Jahr 2023 in Genf



Im Jahr 2024 ...

150'000 arbres en plus pour un urbanisme plus résilient !



150'000 arbres supplémentaires d'ici 15 ans pour atteindre une surface ombragée par les arbres urbains de 30% en 2070, contre 23% actuellement : c'est l'objectif ambitieux que s'est fixé notre canton. Pour y parvenir, Genève déploie sa nouvelle stratégie d'arborisation cantonale qui intègre une bras de levier financier de 204 millions de francs pour financer des plantations à hauteur de 50%, 80%, voire 100% !

L'aire urbaine couvre 79 km² du canton, soit un tiers du territoire. Plus qu'ailleurs, l'arbre y joue un rôle essentiel.

Partagez cette page



Publications

Nature - Stratégie d'arborisation de l'aire urbaine genevoise et feuille de route

Directive concernant la conservation des arbres

Nature - Fiches techniques parasites des arbres

Bouquet de mesures: revalorisation des arbres

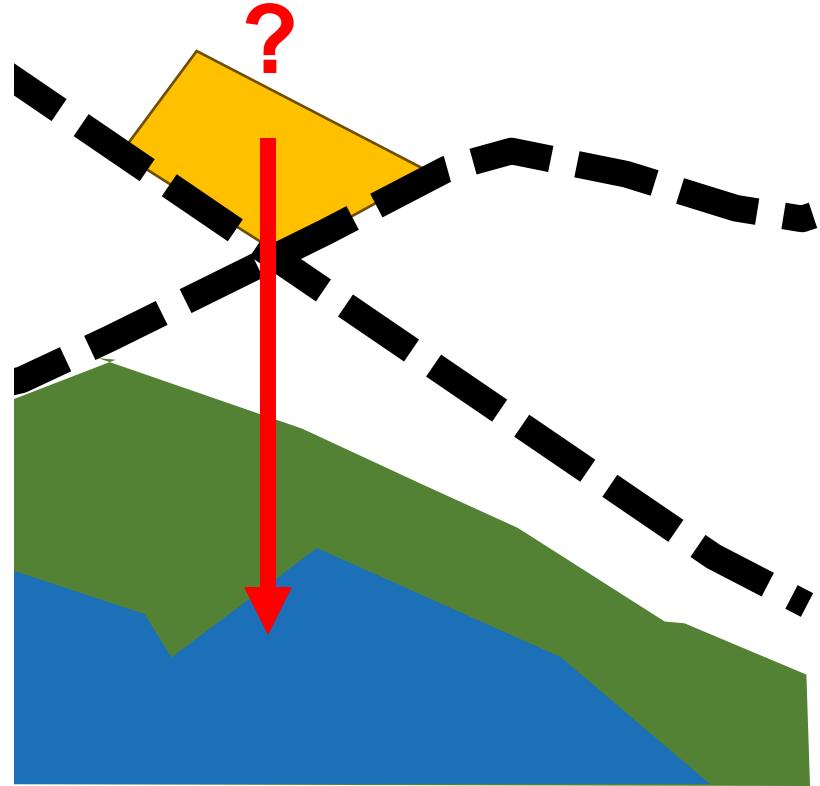
Directive concernant les mesures à prendre lors de travaux à proximité des arbres

STRATÉGIE D'ARBORISATION DE L'aire URBAINE GENEVOISE

AMBITION CANOPÉE 2070



Adopté par le Conseil d'Etat le 8 mai 2024



Interessante Studien zu diesem Thema: [Stéphane Joost, PhD](#), Lehr- und Forschungsbeauftragter am Labor für biologische Geochemie, EPFL

Was bewegt mich?

**Die Landschaftsplanung bietet sehr viele Möglichkeiten;
die Suche nach positiven Nebeneffekten**



Sich bewegen, sich treffen, sich dem Klima anpassen, Biodiversität fördern, der Isolation entgegenwirken, gesund leben ...

Bundesgesetz über die Raumplanung

Art. 1 RPG «Ziele»

¹ Bund, Kantone und Gemeinden sorgen dafür, dass der Boden haushälterisch genutzt [...] wird. Sie [...] verwirklichen eine auf die erwünschte Entwicklung des Landes [...]. Sie achten [...] auf die natürlichen Gegebenheiten sowie auf die Bedürfnisse von Bevölkerung und Wirtschaft.

² Sie unterstützen [...] die Bestrebungen:

a. die natürlichen Lebensgrundlagen [...] zu schützen;

a^{bis} die Siedlungsentwicklung **nach innen** zu lenken, unter Berücksichtigung einer **angemessenen Wohnqualität**;

b. **kompakte Siedlungen** zu schaffen;

b^{bis} ...

c. **das soziale**, wirtschaftliche und kulturelle Leben [...] zu **fördern** [...]

Bundesgesetz über die Raumplanung

Art. 3 RPG «Grundsätze»

² [...] Insbesondere sollen:

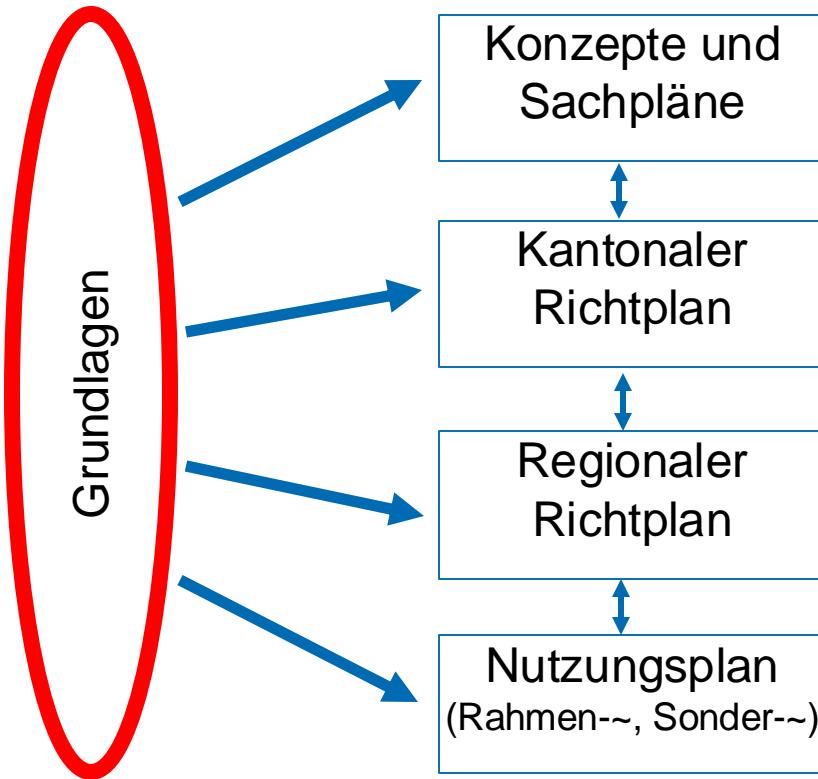
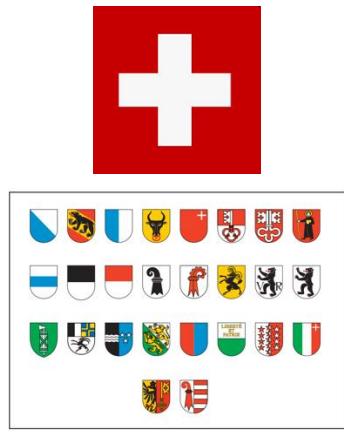
- c. See- und Flussufer freigehalten und öffentlicher Zugang und Begehung erleichtert werden;
- d. naturnahe Landschaften und Erholungsräume erhalten bleiben;

³ [...] Insbesondere sollen:

- c. Rad- und Fusswege erhalten und geschaffen werden;
- d. günstige Voraussetzungen für die Versorgung mit Gütern und Dienstleistungen sichergestellt sein;
- e. Siedlungen viele Grünflächen und Bäume enthalten.

Instrumente zur Raumplanung

Struktur



Koordination durch öffentliche
Mitwirkungen und Anhörungen
Genehmigungsverfahren
Gegenstromprinzip

Strategie des Bundesrates 2020–2030

Gesundheitspolitik



7. Améliorer la santé grâce à un meilleur environnement

- 7.1 Reduktion umweltbedingter Gesundheitsrisiken
- 7.2 Erhalt und Förderung von Natur- und Landschaftsqualitäten

Instrumente zur Raumplanung

Weitere Grundlagen

Strategie Nachhaltige Entwicklung

Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung

Strategie Freizeit und Erholung im Wald

Strategie Freizeitverkehr

Langfristige Klimastrategie 2050

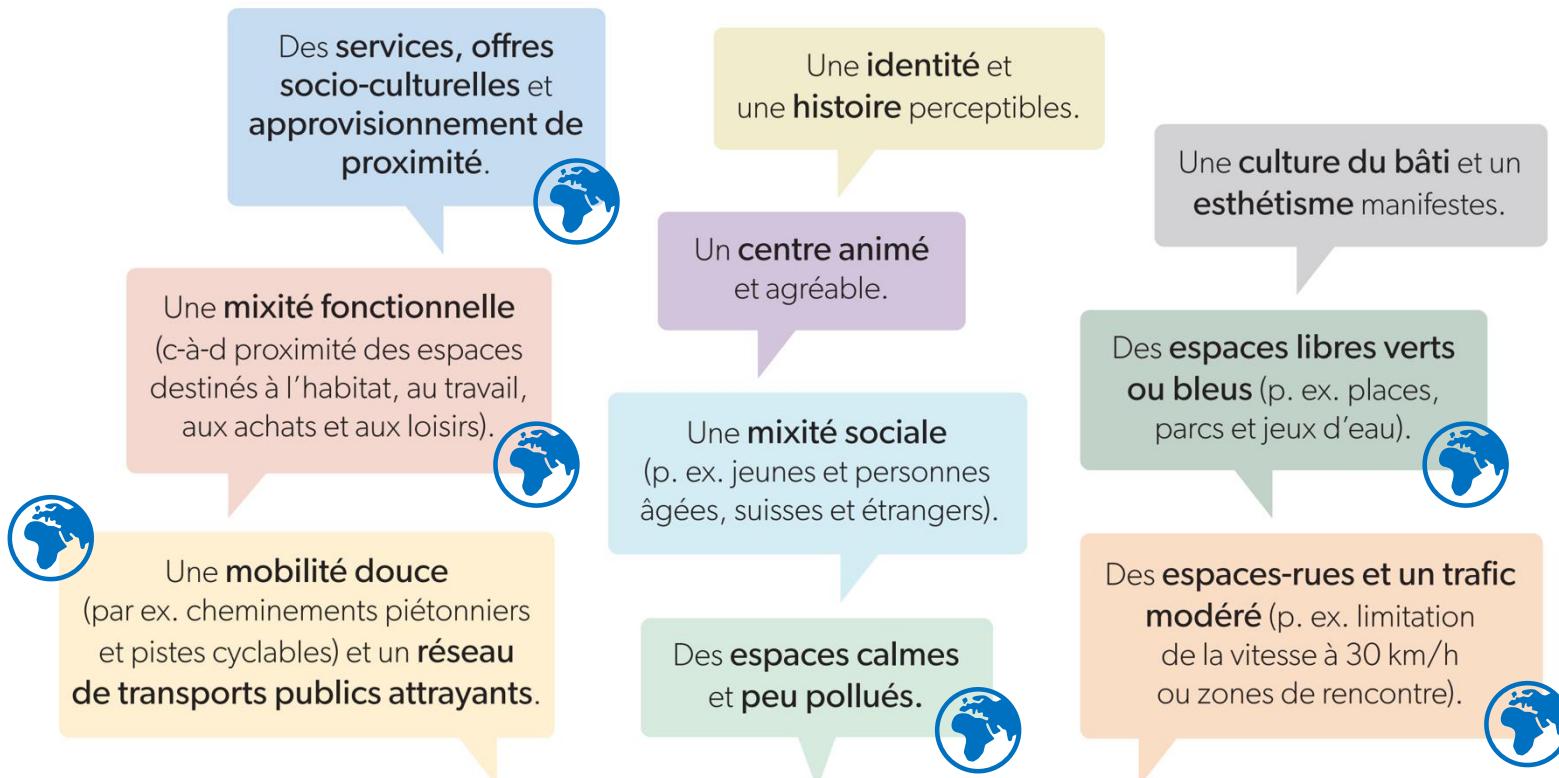


OBJECTIFS DE DÉVELOPPEMENT DURABLE



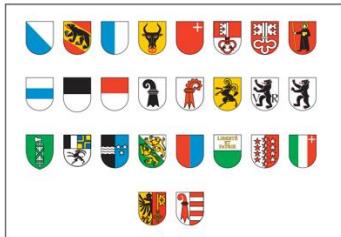
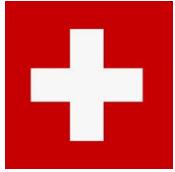
Die 10 Qualitätsaspekte von Innenentwicklung

Gesundheitsförderung, Qualität, Klima: Synergien

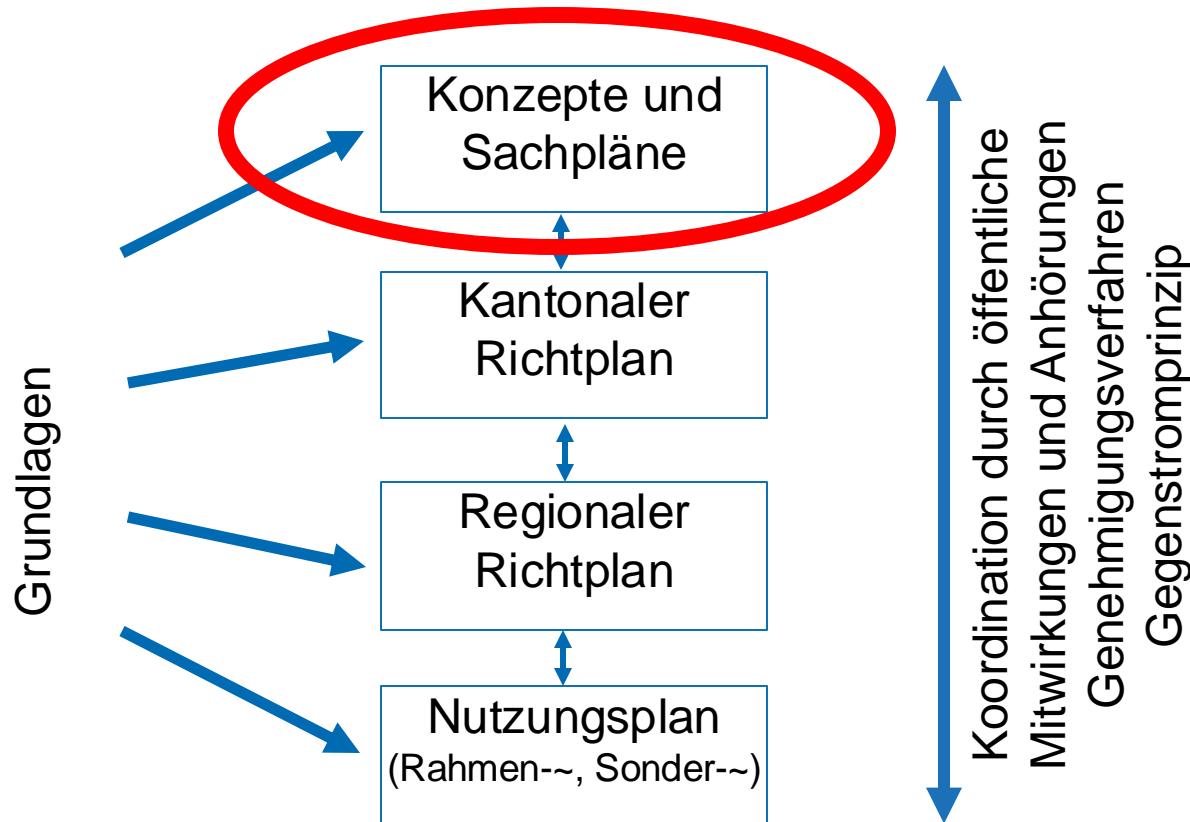


Instrumente zur Raumplanung

Struktur



Region

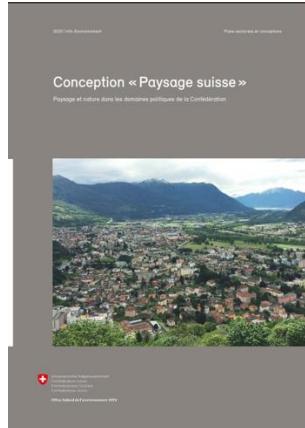


Bundesebene Konzepte und Sachpläne

Landschaftskonzept Schweiz (LKS)

Nationales Sportanlagenkonzept NASAK

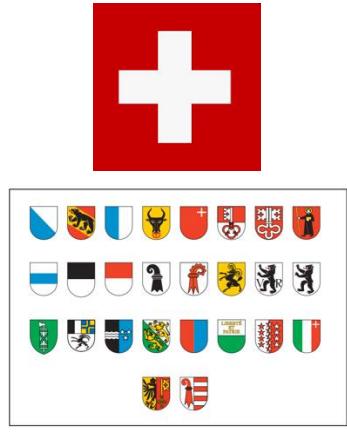
Sachplan Verkehr, Teil Programm



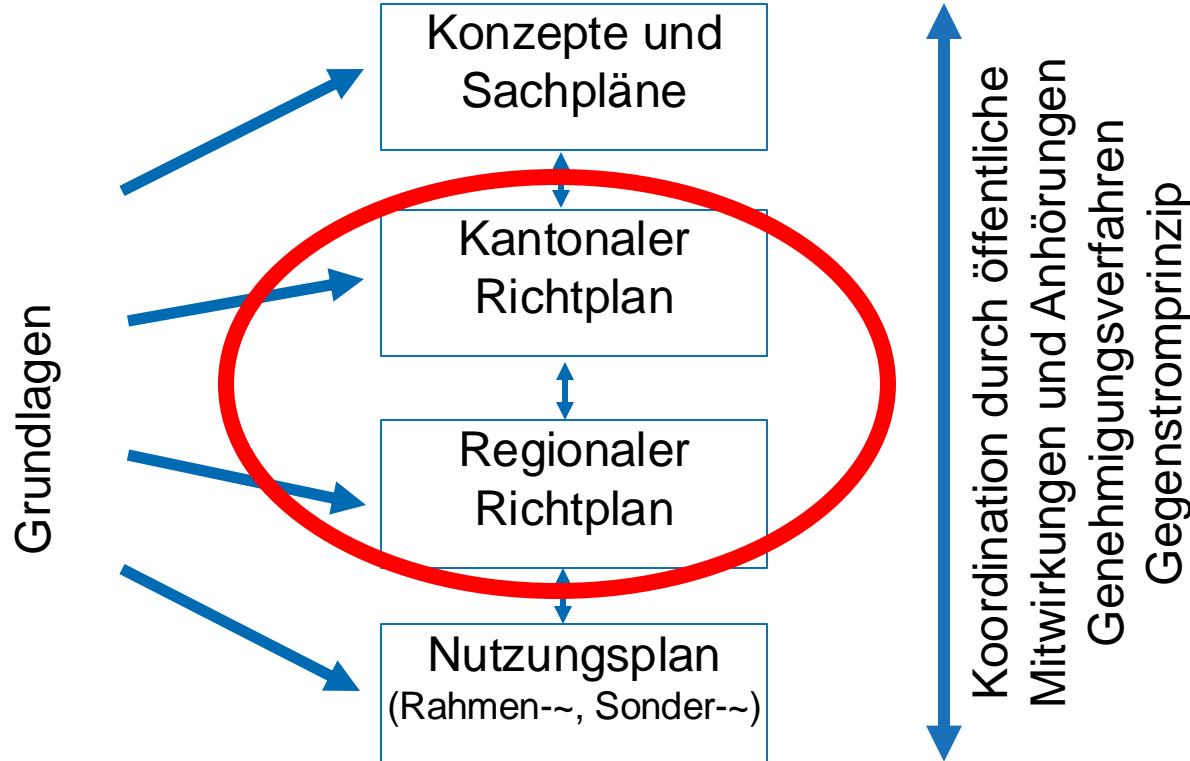
Abschn. «Herausforderung: Umwelt schonen und Ressourcenbeanspruchung vermeiden, reduzieren sowie kompensieren»: Die Lebensqualität ist sicherzustellen und die Gesundheit der Bevölkerung darf nicht beeinträchtigt werden. [...] Der Gewässerschutz und der Schutz der Biodiversität sind zu berücksichtigen.

Instrumente zur Raumplanung

Struktur



Region



Kantonsebene

Potenzial des kantonalen Richtplans

ACHTUNG ...

Es geht nicht darum, ein **neues Kapitel** zum kantonalen Richtplan hinzuzufügen, sondern **gezielt zu ermitteln**, wie aktuelle Themen zu Gesundheit und Bewegung beitragen können.

Kantonsebene

Was könnte in einem kantonalen Richtplan stehen?

- **Gute Erreichbarkeit** von Grünflächen und Gewässern, z. B. ca. 500 m Fussweg / 300 m Luftlinie
- **Orte, die bewegen:** Anbindung von Parks vor allem für ältere Menschen
- **Netz für sanfte Mobilität:** Velo, Fussgänger, Wandern/Spazierengehen, Anbindung von Parks
- **Förderung von Massnahmen für Klima und Biodiversität:** z. B. Bäume, Gewässer, versickerungsfähige Böden, geeignete Materialien (hell/reflektierend)

Kantonsebene

Richtplan Kanton St. Gallen



Massnahme M11

Mobilität Gesamtverkehr

Gesundheit und Bewegung

Der Kanton anerkennt und berücksichtigt bei seinen Planungen den bedeutenden Stellenwert des Zufussgehens und des Velofahrens als gesundheitsfördernde Formen der Fortbewegung.

Koordinationsstand

Festsetzung

Federführung

Bau- und Umweltdepartement,
Volkswirtschaftsdepartement

Beteiligt

Ämter des Kantons St.Gallen mit Bezug zum Raum,
Gemeinden, Regionen

Der Kanton anerkennt und berücksichtigt bei seinen Planungen den bedeutenden Stellenwert des Zufussgehens und des Velofahrens als gesundheitsfördernde Formen der Fortbewegung.

Kantonsebene

Richtplan Kanton St. Gallen



Massnahme S13

Siedlungsgebiet Siedlungsentwicklung nach innen

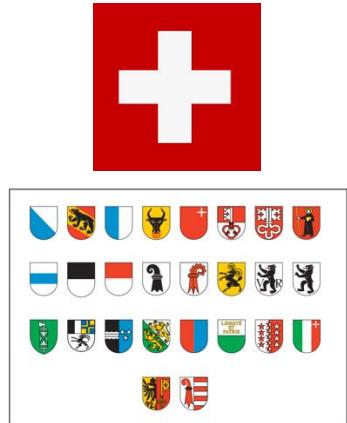
Siedlungsentwicklung nach innen mit Qualität

Die Anforderungen an die Qualität des gebauten Lebensraumes sind vielfältig. Verdichtung und Siedlungserneuerung dürfen nicht zulasten der Siedlungs- und Wohnqualität gehen. Vielmehr hat die Siedlungsentwicklung nach innen auch die Funktionen als Sozial-, Bewegungs- und Freiraum gebührend zu berücksichtigen und zu stärken. Den sich ändernden Rahmenbedingungen und

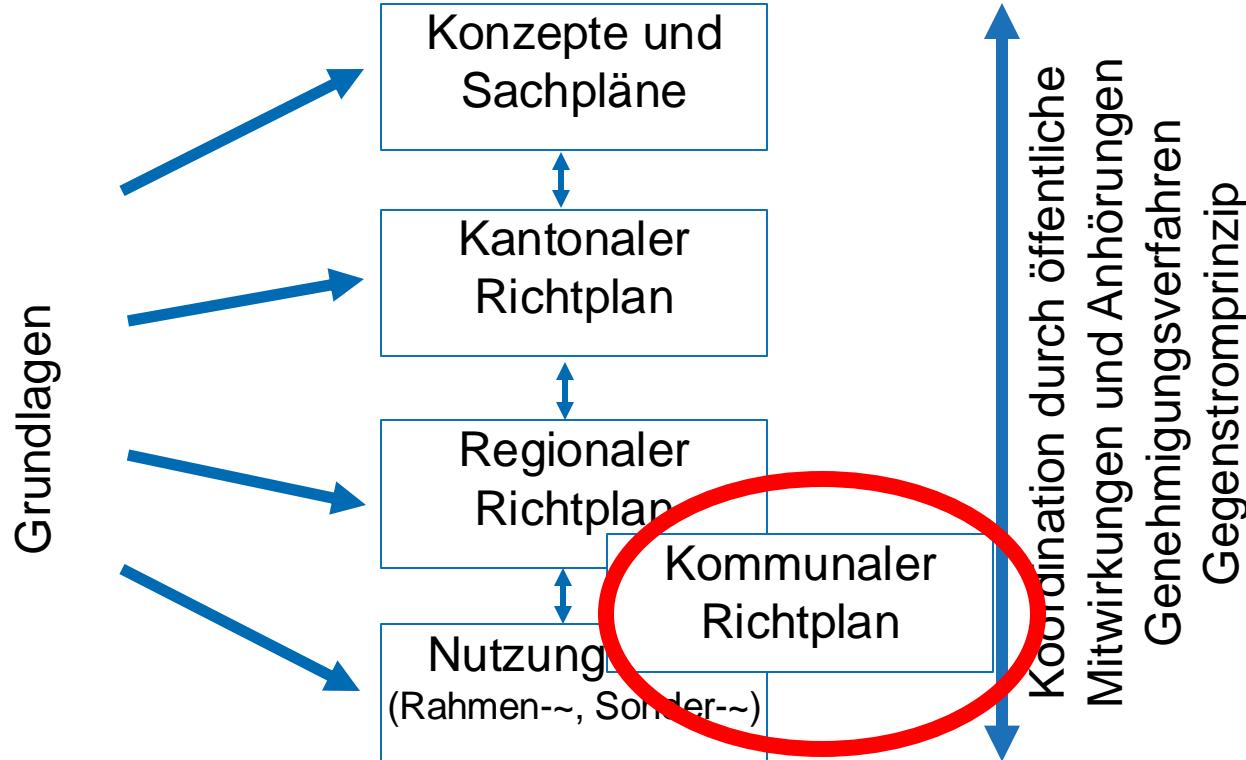
[...] hat die Siedlungsentwicklung nach innen auch die Funktionen als *Sozial-, Bewegungs- und Freiraum* gebührend zu berücksichtigen und zu stärken.

Instrumente zur Raumplanung

Struktur



Region



Kommunale Ebene

Potenzial auf kommunaler Ebene

Zwei Instrumente:

- kommunaler Richtplan *oder ein anderes strategisches Instrument*
- Nutzungsplan *Rahmennutzungsplan oder Sondernutzungsplan*

Die Gemeinden sind mit all den Themen, die bei der Planung berücksichtigt werden müssen/können, mitunter überfordert.

Hilfe: Beratung der Gemeinden durch Impulse, welche die Gesamtheit der Themen berücksichtigen *Landschaft, Gesundheit, öffentliche Räume usw.*

Richtplan (Strategie) auf kommunaler Ebene **Wasserkreislauf, Begrünung**

Die Stadt Sitten setzt sich für eine Stadtplanung ein,
die der Begrünung und dem Wasserkreislauf
Priorität einräumt (AcclimataSion)

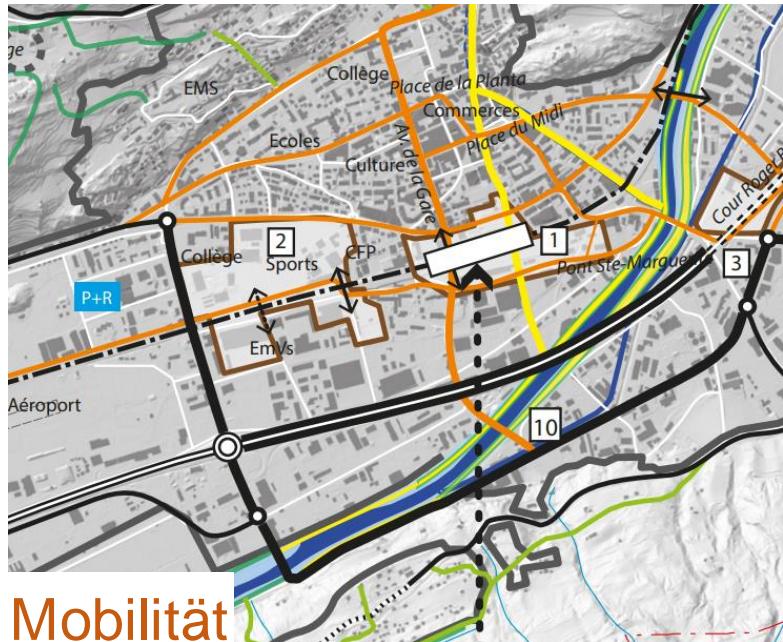
z. B. Anpassung des kommunalen Richtplans

Nach erfolgreicher Erfahrung Ausarbeitung eines
Leitfadens für Aussenraumgestaltungen; Stadt
Sitten



Richtplan (Strategie) auf kommunaler Ebene

Kommunaler Richtplan von Sitten



Mobilität

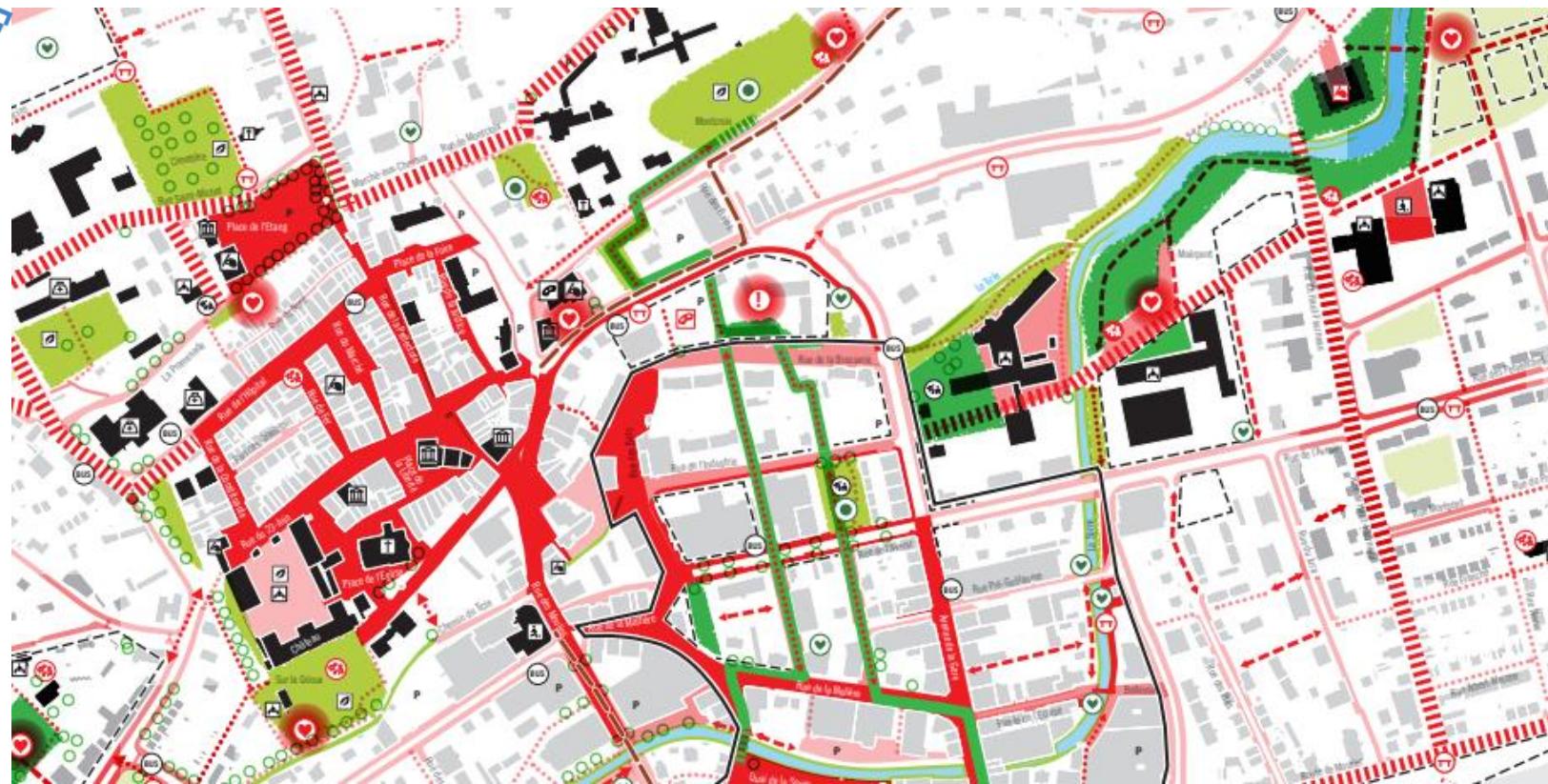


Landschaft & Natur

«... mit Blick auf die öffentliche Gesundheit und die Nachhaltigkeit (Bekämpfung von Bewegungsmangel und Verbesserung der Luftqualität)» (übers.)

Richtplan (Strategie) auf kommunaler Ebene

Komm. RP öffentliche Räume und Grünflächen, Delsberg



Richtplan (Strategie) auf kommunaler Ebene

Kommunales räumliches Leitbild, Fläsch (GR)



4.6 DORF- UND INNENENTWICKLUNG

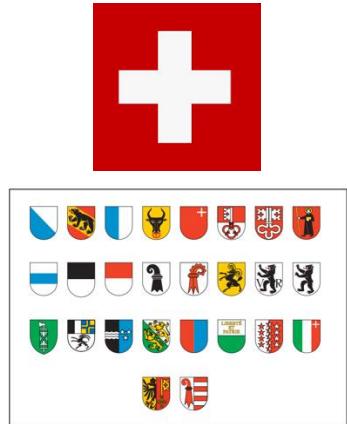
Das Dorf soll mit Begegnungsräumen für Jung und Alt aufgewertet werden.

Mit der Verlegung der Postautohaltestelle, des Volgs sowie der Aufhebung der Poststelle hat das Dorfzentrum an Bedeutung als Begegnungsort verloren. Der öffentliche Raum soll deshalb mit neuen Begegnungsorten (Sitzbänke, Brunnen, Spielgelegenheiten für Kinder) aufgewertet werden. Nicht nur Personen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind, wie beispielsweise Eltern mit Kleinkindern, ältere Personen oder Behinderte, sondern auch Besucher und Besucherinnen schätzen einen zentralen ungezwungenen Begegnungsort.



Instrumente zur Raumplanung

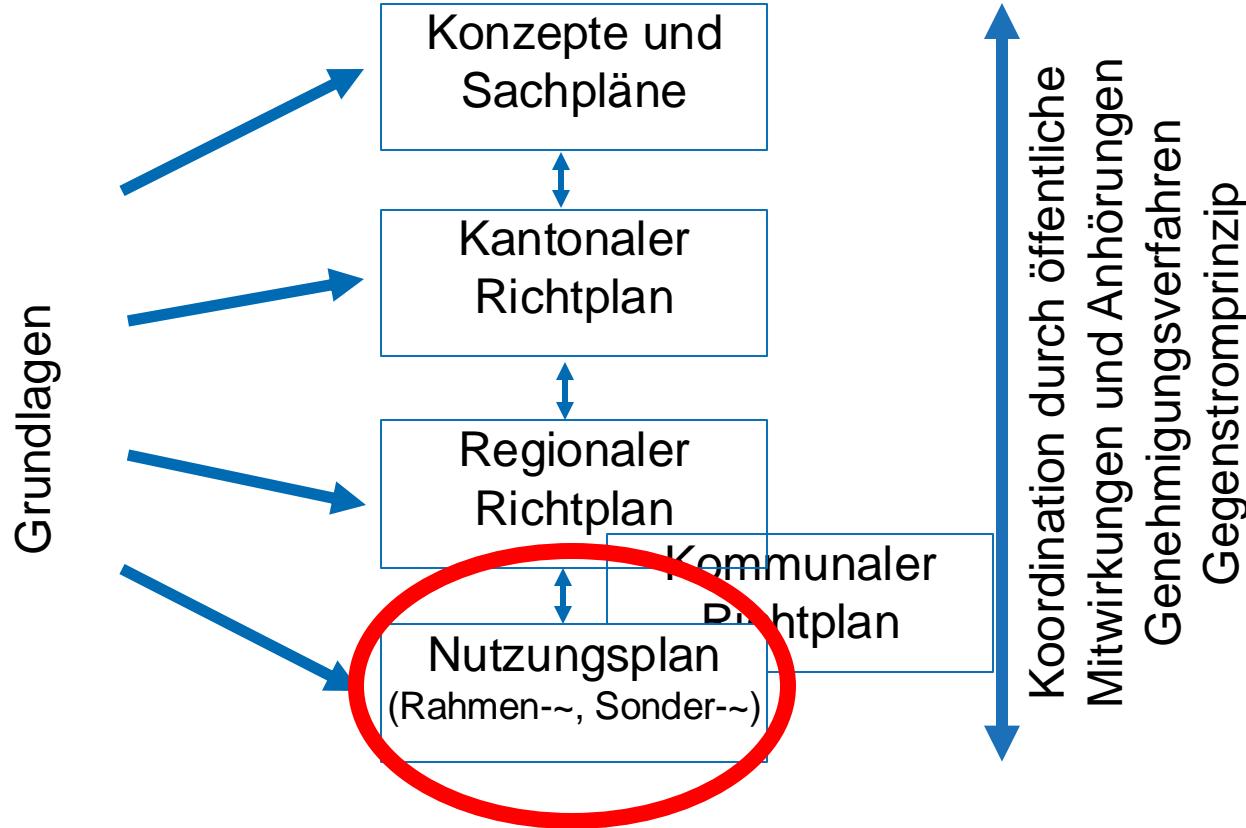
Struktur



Region



EspaceSuisse



Qualität der Aussenräume

Bau- und Zonenreglement der Stadt Luzern

Art. 33 Umgebungsgestaltung



1 Im Gebiet der offenen Bauweise dürfen 40 Prozent der nicht zur überbaubaren Grundfläche zählenden Fläche **weder unterirdisch noch oberirdisch** bebaut werden. Die Fläche ist **als Garten zu gestalten**. Es sollen **ökologisch wertvolle Flächen und hochstämmige Bäume** (gross und mittelgross wachsende Bäume) vorgesehen werden. Die Flächen sind **wasserdurchlässig** auszugestalten. [...]

Rahmennutzungsplan und Reglement

Forderung von Spiel- und Ruheflächen sowie von Gärten

Bau- und Zonenordnung der Stadt Zürich



Art. 11 Begrünung; Spiel- und Ruheflächen; Gärten

¹ In allen Zonen ist der nicht als begehbarer Terrasse genutzte Bereich eines Flachdachs ökologisch wertvoll zu begrünen, auch dort, wo Solaranlagen installiert sind. Die Pflicht, ökologisch wertvoll zu begrünen, besteht, soweit dies technisch und betrieblich möglich sowie wirtschaftlich tragbar ist.²⁹

² Bei der Erstellung von Hauptgebäuden sind in Wohnzonen mindestens zwei Drittel, in den Quartiererhaltungszonen mindestens die Hälfte und in Zentrumszonen mindestens ein Drittel der nicht mit Gebäuden überstellten Parzellenfläche zu begrünen. Ein der Art der Überbauung entsprechender Teil ist als Spiel- oder Ruhefläche oder als Freizeit- oder Pflanzgarten herzurichten.

³ Die Herrichtung solcher Freizeit- oder Pflanzgärten, Spiel- oder Ruheflächen kann bei bestehenden Mehrfamilienhäusern verlangt werden, wenn dafür ein Bedürfnis vorhanden und die Verpflichtung technisch und wirtschaftlich zumutbar ist.

Sondernutzungsplan Widmi Lenzburg AG

Vom Grünraum aus planen

Stadt Lenzburg

Kanton Aargau

Gestaltungsplan "Widmi"

gemäss § 21 BauG

Dokumentation Freiraumkonzept Lenzburg Süd
Erläuternder Bestandteil zu SNV §1, Absatz 2



Erstrahmtes Projekt Studienauftrag Oktober 2003
planetage gmbh, Landschaftsarchitekten, Hardstrasse 219, 8005 Zürich
Beilage zum Gestaltungsplan 31. Mai 2006

Der Zweckartikel der Sondernutzungsvorschriften zum Gestaltungsplan "Widmi" (SNV §1, Abs. 2):

Dieses Konzept wird als erläuternder Bestandteil des Gestaltungsplanes hier separat dokumentiert. Vgl. auch Planungsbericht S.5.

Das Freiraumkonzept Lenzburg Süd setzt den Gestaltungsplan Widmi in einen übergeordneten Zusammenhang und klärt die Art und Weise der Verknüpfung der "Widmi" mit der Ringzone und dem Altstadtkern.



Ein Film von EspaceSuisse: Lust auf
Innenentwicklung
Lenzburg, Kanton Aargau: Vom Grünraum
aus planen

Planungsteam:
Kuhn Pfiffner GmbH, Dipl. Architekten ETH SIA, Golatenmattgasse 1A, 5000 Aarau
planetage gmbh, Landschaftsarchitekten, Hardstrasse 219, 8005 Zürich
stadt raum verkehr, Birchler+Wicki, Sihlquai 75, 8006 Zürich

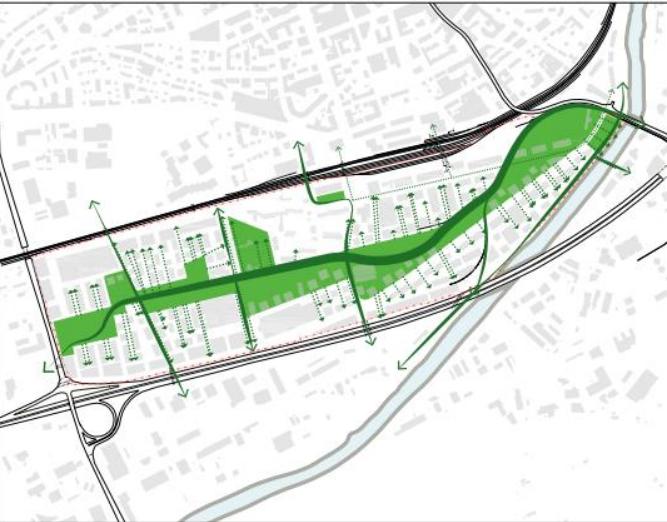
Juristische Mitwirkung:
Dr. Peter Gysi, Fürsprecher, Schärer Rechtsanwälte, Hintere Bahnhofstrasse 6, 5001 Aarau

PLANETAGE Landschaftsarchitekten

Sondernutzungsplan Ronquoz 21, Sitten

Strukturierung durch die Landschaft

- Ein durch die Landschaft und die öffentlichen Räume strukturiertes Projekt: Band aus dicht bepflanzten Parks, Straßen, Plätzen und Gärten, fast 5500 Bäume
- Ein Drittel der Fläche des Quartiers ist dem Freiraum und der Wassernutzung gewidmet
- Sanfte Mobilität und öffentlicher Verkehr haben Priorität



B1.8 Le Cordon boisé relie les quartiers à la chaîne des parcs et suit en partie le tracé de l'ancienne voie industrielle

← → Cordon boisé



Dokumentation und neue Vision **Grünes Gallustal, Zivilgesellschaft**

Mehrere Dokumente
zu verschiedenen Themen

- z. B. Vorschlag zur Formulierung von Gesetzesartikeln über
- ökologische Verbindungen
 - den Strassenraum
 - offene und wasserdurchlässige Räume in Bauzonen



Mehrwertabgaben



§ 120 BPG/BS

1 Mehrwertabgaben gelten die Vorteile ab, die entstehen, wenn die **zulässige Geschossfläche** durch Änderung der Zoneneinteilung oder der Zonenvorschriften, durch einen Bebauungsplan oder durch eine Bewilligung **vergrössert** wird.

2 Die auf Grundstücken in der Stadt Basel anfallenden **Abgaben** sind in der Stadt Basel zu **verwenden für**:

- a) **die Schaffung oder Aufwertung öffentlicher Grün- und Freiräume zur Aufwertung des Wohnumfelds;**
- b) **Klimaschutz- und Klimaadaptionsmassnahmen zur Vermeidung und Minderung von Hitzeinseleffekten;**
- c) **die Schaffung und Aufwertung von naturnahen, öffentlichen Erholungsräumen;**
- d) **die Förderung der Biodiversität.**

Nach der Planung kommt
die Baubewilligung

In den Bereichen Landschaft, Gesundheit, Qualität, Biodiversität und Klimaschutz ist es entscheidend, auf eine beratende Instanz zurückgreifen zu können.

Eine externe, unvoreingenommene Sicht kann dem Gemeinderat, seiner Verwaltung und seinem Stadtplaner eine Hilfe sein.

Zum Beispiel in Form einer => **unabhängigen Qualitätskommission**

EspaceSuisse

Verband für Raumplanung

Association pour l'aménagement du territoire

Associazione per la pianificazione del territorio

Associazion per la planisazion dal territori



Danke für Ihre Aufmerksamkeit

Kontaktdaten

Christa Perregaux, stellvertretende Direktorin, EspaceSuisse

031 380 76 76

Sulgenrain 20, 3007 Bern

christa.perregaux@espacesuisse.ch

www.espacesuisse.ch

Landschaft bewegt **Dokumentation** Nur eine kleine Auswahl ...

- [Bewegungs- und begegnungsfreundliche Siedlungsstrukturen in Instrumenten der Raumplanung verankern – Ein Leitfaden für Verantwortliche in Gesundheitsdirektionen](#), 2023, Gesundheitsförderung Schweiz
- [Leitbild für bewegungsfreundliche Freiräume](#), 2023, BASPO, BAG, ARE, BAFU
- [Biodiversität und Landschaftsqualität im Siedlungsgebiet; Empfehlungen für Musterbestimmungen für Kantone und Gemeinden](#), 2023, BAFU
- [Forum Raumentwicklung: Raum und Gesundheit – Wohlbefinden durch gute Planung](#), 1/2022, ARE
- [Bewegung, bitte! Wege, Treppen, Tempo 30: Wie Architektur, Landschaftsarchitektur und Stadtplanung die Gesundheit und das Wohlbefinden fördern können](#), 2021, Hochparterre
- [Hitze in Städten – Grundlage für eine klimaangepasste Siedlungsentwicklung](#), 2018, BAFU und ARE